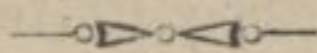


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 15. April 1922, nachm. 5 Uhr.



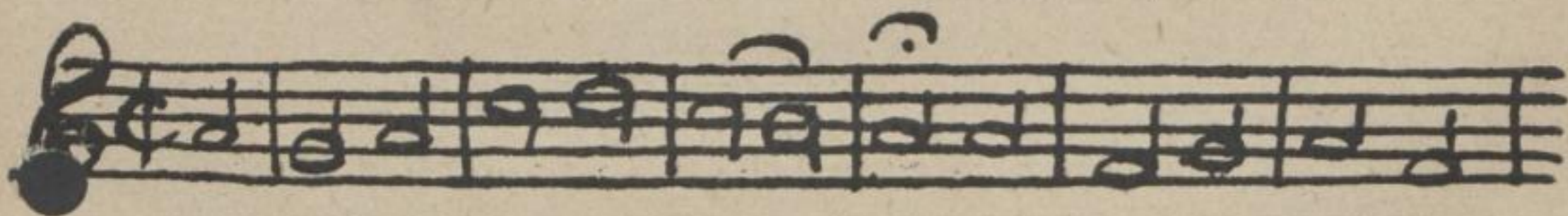
1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Dorische Toccata für Orgel.

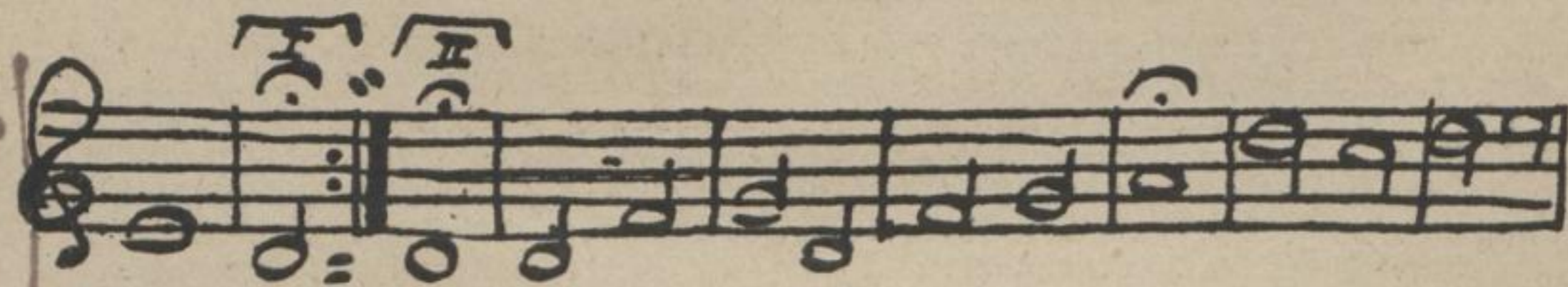
(Peters, Bd. III.)

2. Gemeinsamer Gesang.

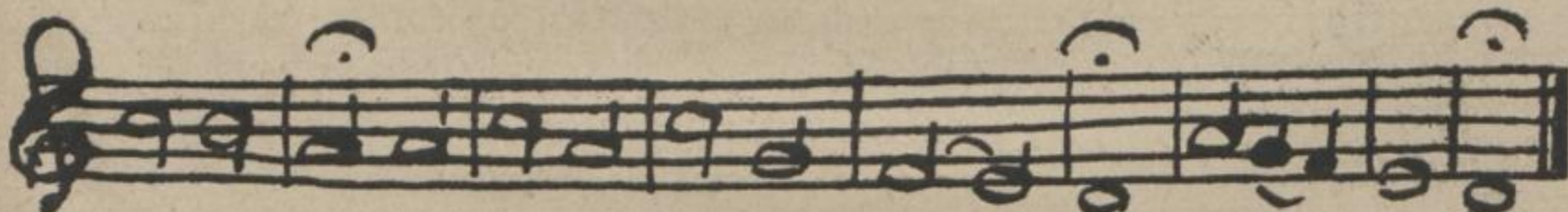
(Mel. in Johann Walters Wittenbergisch Geistlich Gesangbuch 1524.)



{ Christ lag in To - des - ban - den für un - sre Sünd' ge -
{ Der ist wie - der - er - stan - den und hat uns 'bracht das



{ ge - ben. Des wir so - llen fröh - lich sein, Gott lo - ben und
{ Le - ben:



dant - bar sein und sin - gen Ha - lle - lu - ja, Halle - lu - ja!

Vorlesung, Gebet und Segen.

3. Joh. Seb. Bach:

Kantate am Osterfeste „Christ lag in Todesbanden“
für Chor, Orchester, Cembalo und Orgel.

(Kantate Nr. 4 in der Ausgabe der Bach-Gesellschaft.)

a) Sinfonia (fünfstimmig).

b) Christ lag in Todesbanden.

Christ lag in Todesbanden für unsre Sünd' gegeben.
Der ist wiedererstanden und hat uns 'bracht das Leben:
Des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und ihm dankbar sein
Und singen Halleluja, Halleluja!

c) (Sopran und Alt) Den Tod niemand zwingen kunnt'.

Den Tod niemand zwingen kunnt' bei allen Menschentindern;
Das macht alles unsre Sünd', kein Unschuld war zu finden.
Davon kam der Tod sobald und nahm über uns Gewalt,
Hielt uns in seinem Reich g'fangen. Halleluja!